

## Jahresbericht Präsident 2016

Eine ereignisreiche Segelsaison geht zu ende. Die meisten YCA'ler haben oder werden bald in den Wintermodus umschalten. Nur einige trotzen noch dem Wetter.

Beim YCA ist es eigentlich schon Tradition, dass unsere Winteranlässe, diese haben mittlerweile den Übernahmen «Fressabende», sehr gut besucht sind. Legendäre «Fressabende» wie Marroniabend oder Italienerabend aber auch das Chnusperli-Essen sind so gut besucht, dass das Clubhaus Rand voll ist. Der YCA'ler schätzt nicht nur das gute Essen. Auch der Besuch der Heinrichwerft oder unseren neuen Regattastamm im Frühjahr, sind sehr gut besucht.

Kaltes Wetter mag der YCA'ler nicht. Beim Ansegeln haben gerade 3 Schiffe den Weg nach Romanshorn gefunden. Einige haben aus dem Grund den Pneuweg nach Romanshorn zum Aperó ins Restaurant Hafen mit anschliessendem Spaghetti-Plausch im Hafenglöggli bevorzugt.

Auf das Ansegeln folgte das erste Highlight 2016. Die Pfingstausfahrt wurde nicht ausschliesslich dem Segeln gewidmet. Wir haben einen ganzen Tag auf dem Rheindam mit «Dampfloki», Ausstellungsbesuche und natürlich mit Essen verbracht. Der YCA'ler ist also nicht nur ein Vollblut Segler, sondern schätzt auch Kulturelles und hat Interesse an unserer Umwelt.

Leider spüren wir an der Mondscheinwoche die rückläufigen Regattazahlen immer mehr. Trotzdem scheint das Konzept immer noch beliebt zu sein. Das Zelt ist am Abend gut besucht. Unsere Restauration mit dem Essen aus der Sonnenhalde ist sehr beliebt. Die aktuelle Arbeitswelt und sicherlich auch das Strassengesetz sorgt dafür, dass das Zelt um 22:30 Uhr leer ist. Mit nur zwei Läufen hat uns dieses Jahr der Wind etwas im Stich gelassen.

Nach einer schlechten Beteiligung im 2015, hatten wir wieder mehr Teilnehmer an der Schotenknotenregatta. Auf einen Start bei Sonnenschein mit wenig Wind, folgte eine Gewitterfront mit sehr viel Regen aber, Neptun sei Dank, nur mittleren Winden und einem Zieleinlauf mit Sonnenschein und abflauenden Winden. Um 15:30 Uhr ging der letzte durch's Ziel. Nach dem Abwettern dieses, durch die tiefen dunklen Wolken bedrohlich scheinenden Sturm, herrschte eine euphorische Stimmung im Hafen Rheindelta. Regattasegeln bei Sonnenschein, Segeln bei Sturm, Aperó bei Sonnenschein und eine sehr gute Paella. Mehr braucht der YCA'ler wahrlich nicht.

Das Tophighlight 2016 war die Jubiläumsausfahrt mit der Hohentwiel und anschliessendem Essen im Badhorn. Das OK, unter der Führung von Arthur Stark, hat einen bis ins Detail perfekten Tag organisiert. Einmal mehr zeigt sich, dass der YCA'ler nicht nur im Ölzeug gut aussieht, sondern auch mit Kleid und Hemd sich zeigen lassen kann und auch auf der Tanzfläche brillieren kann.

Die sehr aufwendige Opti SM war leider durch den fehlenden Wind gezeichnet. Obwohl Ivo alles getan hat, reichten die zwei Läufe nicht, um eine SM zu werten. Trotzdem zeigt sich, dass der YCA'ler auch einen grossen Anlass stemmen kann. Unter den vielen Helfer aus den eigenen Reihen, unterstützt durch einige Helfer unserer Nachbarclubs, war nicht nur beim Essen, das kennen wir doch schon vom YCA'ler, eine top Stimmung. Auch das Aufstellen und Abbauen wurde sehr speditiv und mit viel Spass durchgeführt. So macht es Freude grössere Anlässe zu organisieren.

Zum Absegeln, auch wenn eher kurzfristig, haben sich 10 Boote in Bregenz getroffen. Es wurde gesegelt, gegessen und wieder gesegelt. Alles Lieblingsdisziplinen des YCA'ler.

Unsere Optigruppe entwickelt sich prächtig und dank dem grossen Einsatz der Trainer ist auch zukünftig für sehr guten Nachwuchs gesorgt. Leider waren die Trainings durch wenig Wind geprägt, was aber der Motivation nichts antun konnte.

Die Piratengruppe ist weiterhin auf wackeligen Füssen. Trotz dem Zugang einzelner Jugendlicher die bis anhin keine Segelerfahrung hatten, kann leider noch nicht von einem geordneten Trainingsbetrieb ausgegangen werden.

Der YCA'ler kann auf eine erfolgreiche Saison zurückschauen. Leider können wir uns nicht auf dem ausruhen und müssen weiterhin versuchen, weitere YCA'ler zu gewinnen. Die Überalterung macht leider auch vor dem YCA nicht stopp und wir sind gefordert Kurz- und Mittelfristig die Attraktivität des Clubs so zu steigern, dass auch jüngere Menschen sich gerne YCA'ler nennen.

Wir waren nicht in der Lage eine Mannschaft zur Qualifikation der Swiss Sailing League in Kreuzlingen zu stellen. Weder Jung noch Alt konnte motiviert werden. Im Nachhinein scheint die Ablehnung der J70 vor zwei Jahren, der richtige Weg gewesen zu sein. Für den YCA ist die Zeit solcher Projekte nicht gegeben.

Der Vorstand wünscht allen ein fertig poliertes Schiff, ein sauberes Unterwasser ohne Osmose, ein trockenes Winterlager und so viel Winterarbeit wie man sich selber wünschen und einteilen würde. Möge nächste Saison gleich schnell kommen, wie die letzte Saison vergangen ist.



Franco Barletta  
Präsident YCA